



Auditorium der über 100 Teilnehmer des 5. TerminalTages

## 5. TerminalTag der SGKV als Plattform für neue Impulse

# KV.System.Denken

Zum fünften Mal fand der „TerminalTag“ statt. 110 Teilnehmer waren der Einladung am 7. November 2019 in die Örtlichkeiten des alten Heizkraftwerks Moabit in Berlin gefolgt. Praxis, Politik und Forschung diskutierten die Herausforderungen der Zukunft des Kombinierten Verkehrs in Vorträgen und fachkundigen Paneldiskussionen. Der 5. TerminalTag 2019 war von einer spürbaren Aufbruchstimmung geprägt.

**M**it Mut zu Kooperationen und Investitionen muss der Weg in die Zukunft des Kombinierten Verkehrs beschritten werden. Mit dieser Auftaktthese begrüßte Clemens Bochynek, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Studiengesellschaft für den Kombinierten Verkehr e.V. (SGKV), die Teilnehmer. Jürgen Albersmann, Geschäftsführer bei der Contargo GmbH, der die Terminalaktivitäten der Gruppe sowie die Bereiche Anlagen-Technik, Sicherheit und Beschaffung verantwortet, benannte in seinem Impulsvortrag die besonderen Herausforderungen wie Globalisierung, Klimawandel und Digitalisierung ebenso wie immer länger werdende Phasen des Niedrigwassers in den Binnenwasserstraßen und zunehmende Hackerangriffe im Internet, die ein effizientes und robustes Risikomanagement erfordern.

### Verbesserungen bei der staatlichen KV-Förderung

Die anschließende Paneldiskussion stand unter dem Motto „Vor.Denken: In die Zukunft schauen“. Jürgen Hasler vom Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI) forderte, dass mehr Verkehr auf der Schiene nicht bedeuten dürfe, dass die Straße teurer werde. Vielmehr müsse sich die Qualität des Schienengüterverkehrs erhöhen, dann werde sich der KV auch im freien Wettbewerb durchsetzen. Dagegen wünschte sich Jürgen Albersmann eine Internalisierung der externen Kosten der Straße zugunsten des Kombinierten Verkehrs. So sei die CO<sub>2</sub>-Bepreisung ein erster Schritt in diese Richtung, der viel Potenzial bietet und Kunden verständlich vermittelt werden muss. Deutliche Verbesserungen im Bereich der Transparenz der Daten sind nach Ansicht von Matthijs van Doorn vom Port of Rotterdam eine Voraussetzung, um die Effizienz der Lieferkette weiter zu steigern. Dafür müsse die gesamte Branche ambitionierter sein und sich selbst höhere Ziele setzen. Mehr Mut forderte auch Peter Lüttjohann vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). In Bezug auf die Investitionen in KV-Terminals kündigte er zur nächsten Förderperiode weitere Verbesserungen bei der staatlichen KV-Förderung an, wie z. B. die Förderung von Ersatzinvestitionen. Darüber hinaus sollen noch mehr Digitalisierungs- und Automatisierungsvorhaben förderfähig sein.



Teilnehmer der Panel-Diskussion: (v.l.n.r.) Markus Schmid, Schmid Transport und Spedition GmbH, Matthijs van Doorn, Port of Rotterdam, Peter Lüttjohann, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), Jürgen Albersmann, Contargo GmbH & Co. KG, Jürgen Hasler, Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI), Alexander Ochs, bayernhafen GmbH, Vorstand SGKV, Moderation

### Einsatz von „Low Hanging Fruits“

Der zweite Teil der Veranstaltung befasste sich mit Beispielen für bereits gelebte Zukunft des Kombinierten Verkehrs sowie mit dem Thema, wie in der Zukunft mehr Fachkräfte für den KV begeistert werden können. Eine Quintessenz der Diskussion war, dass es aktuell keinen Markt für sofort einsatzbereite KV-Fachkräfte gibt. Um die Aufmerksamkeit für Logistikberufe zu erhöhen, sollte vor allem die „Grüne Logistik“ als Motivation für junge Menschen, die sich engagieren wollen, hervorgehoben werden. Daneben ist es notwendig, stärker auf die Kommunikationsformen und Bedürfnisse der jungen Menschen einzugehen. Dr. Michael Ardel von Freighthub GmbH betonte, dass jetzt die Zeit für umwälzende Neuerungen im Bereich der Digitalisierung gekommen sei. Ziel sei es dabei nicht, die gesamte Branche neu zu erfinden, sondern vielmehr, neue leistungsfähige Technologien effektiv zu Verbesserungen des Systems einzusetzen. Offen für neue Technologien ist u.a. das Ter-



minal WienCont, das umschlagsstärkste trimodale Container-Terminal Österreichs, in dem Harald Jony durch den Einsatz von OCR-Gates, aber auch vermeintlich kleiner Dinge, wie die Ausstattung der Mitarbeiter mit Tablets oder Smart Glasses, die Effizienz und die Motivation der Mitarbeiter des Terminals entscheidend erhöht. Gerade diese preiswerten „Low Hanging Fruits“ gelte es, konsequent einzusetzen. Der letzte Vortrag des Blocks befasste sich mit der Antriebstechnologie Wasserstoff. Während sie von vielen noch als ferne und teure Zukunftstechnologie wahrgenommen wird, ist sie in der Schweiz ohne Förderung bereits im Einsatz. Im Schweizer Wasserstoff-Förderverein haben sich namenhafte Tankstellenbetreiber und Fuhrunternehmer zusammengetan, um aufbauend auf wirtschaftlich betriebenen Wasserstoff-Tankstellen die Technologie in der gesamten Schweiz auszurollen. Etwa 10 regelmäßig verkehrende LKW werden benötigt, um eine Tankstelle wirtschaftlich zu betreiben. KV-Terminals können als idealer Startpunkt dieser Technologie mit Transporten der letzten Meile dienen. Und auch die Mehrkosten seien bei weitem nicht so hoch wie befürchtet, berichtete Dr. Philipp Dietrich von dem Schweizer Unternehmen H2 Energie.

Den Abschluss des 5. TerminalTages bildeten wie auch im letzten Jahr Innovation Pitches. Dieses Jahr ging der Sieg an die Smart City System GmbH, die durch einen Parksensoren dafür sorgt, dass jeder Fahrer per App erkennt, wo sich ein freier Parkplatz befindet, um auf der einen Seite unnötige Fahrten und Wildparken in Termi-



Teilnehmer der Diskussion unter dem Motto „Mit.Denken“: (v.l.n.r.) Dr. Rüdiger Ostrowski, Verband Spedition und Logistik Nordrhein Westfalen e.V. (VSL), Dr. Michael Ardel, FreightHub GmbH, Harald Jony, WienCont Container Terminal Gesellschaft m.b.H, Dr. Philipp Dietrich, H2 Energy AG, Oliver Haas, CTS Container-Terminal GmbH, Clemens Bochynek, SGKV e. V., Moderation | Bilder: SGKV

nals zu vermeiden und auf der anderen Seite den Prozesse beim Check-In zu beschleunigen.

Der 5. TerminalTag 2019 war von einer spürbaren Aufbruchstimmung geprägt. Dazu haben nicht zuletzt die geführten Debatten über den Klimawandel wesentlich beigetragen. Nun gilt es, diesen Schwung, vor dem Hintergrund der vorhandenen finanziellen Mittel und technologischen Möglichkeiten, zielgerichtet und partnerschaftlich zu nutzen.

**Dr. Günter Teßmann**

# HAFEN ANDERNACH

## TRIMODAL UND MEHR

**SCHÜTT- UND STÜCKGÜTER,  
CONTAINER, SCHWERLAST**

**LAGERKAPAZITÄTEN UND  
WEITERE DIENSTLEISTUNGEN**

**WIR KÜMMERN UNS  
HAFEN-ANDERNACH.DE**

**IHR STADTWERK** HAFEN  
ENERGIE  
UND MEHR

*Andernach*